



# Ukrainehilfe: Stadt bereitet sich auf Flüchtlingsansturm vor

## Spendenhotline läuft vorerst aus – Onlineformulare für Wohnungsangebote

Die Stadt bereitet sich aktuell auf einen immer größer werdenden Zustrom von Flüchtlingen aus der Ukraine vor. Seit Donnerstag steht die neu eingerichtete Unterkunft in der Mennonitenstraße zur Verfügung. Da diese aller Voraussicht nach nur für kurze Zeit ausreichen wird, werden parallel – wie bereits angekündigt – zwei weitere, vorhandene Liegenschaften als Unterkünfte vorbereitet, so dass damit in naher Zukunft Platz für insgesamt circa 150 Personen inklusiver sozialer Betreuung vorhanden sein wird. Da hauptsächlich Mütter mit Kindern auf der Flucht sind, sollen in den Unterkünften entsprechende Spielräume eingerichtet werden.

Diesen Gemeinschaftsunterkünften wird – und das ist der große Unterschied zum bisherigen Aufnahmeverfahren – eine zentrale Erstaufnahmeeinrichtung für das Stadtgebiet vorgeschaltet. Die Burgherrnhalle in Hohenacker wird dafür bis Ende der Woche vom städtischen Katastrophenschutz entsprechend hergerichtet und mit einer Inneneinrichtung bestückt. Dort werden sich alle, die aus der Ukraine in Kaiserslautern ankommen, registrieren können und sie bekommen dort bei Bedarf auch eine medizinische Betreuung und eine Notunterkunft. Von dort aus erfolgt dann die Weiterverteilung in die eigentlichen Unterkünfte.

„Wie hoch der konkrete Bedarf sein wird, ist nach wie vor völlig unklar“, so Oberbürgermeister Klaus Weichel. Der OB geht zudem davon aus, dass sich



viele Bedarfe nach Wohnungen erst nach und nach ergeben. „Was wir derzeit erleben, ist eine völlig diffuse Situation, wie Menschen aus der Ukraine nach Kaiserslautern kommen“, erklärt Weichel. Bereits in den allerersten Kriegstagen seien Menschen auf privaten Wegen und auf unterschiedlichste Art und Weise bis nach Kaiserslautern gelangt. „Diese Menschen wurden bislang alle privat oder auf private Kosten in Hotels untergebracht. Wir gehen aber davon aus, dass dies vielerorts kein Zustand von Dauer sein wird und sich mindestens ein Teil dieser Menschen nach einigen Wochen bei uns mit der Frage nach einer Unterkunft melden wird. Darauf müssen wir vorbereitet sein.“ Bislang haben sich rund 50 Ukrainerinnen und Ukrainer im Bürgercenter in Kaiserslautern an-

gemeldet. Auf den von Bund und Land gesteuerten offiziellen Verteilwegen – d.h. über die zentralen Aufnahmeeinrichtungen etwa in Kusel – sind bislang keine Menschen aus der Ukraine nach Kaiserslautern gekommen.

Um weitere Unterkünfte einzurichten, widmen sich zwei Mitarbeiterinnen der Verwaltung nun, wie bereits 2015, ausschließlich der Unterkunftsakquise. Stand Montag waren bereits mehr als 50 Wohnungsangebote bei der Stadt eingegangen, die zwecks einer möglichen Anmietung nun überprüft und im Ernstfall auch besichtigt werden. Wer der Stadt noch ein Wohnungsangebot machen möchte, kann dies seit Mittwoch mit einem Onlineformular tun, das auf der Ukraine-Seite der städtischen Homepage ([www.kaiserslautern.de/ukraine](http://www.kaiserslautern.de/ukraine)) hin-

terlegt ist.

### Spendenhotline beendet

Seit Dienstag eingestellt ist die städtische Spendenhotline, auf der von Mittwoch bis Sonntag mehr als 300 teilweise sehr konkrete Unterstützungsangebote registriert wurden. „Die Zahl der Rückmeldungen ist überwältigend. Wir können unheimlich stolz auf die Kaiserslauterinnen und Kaiserslauter sein!“, so Oberbürgermeister Weichel. „Wir haben ein ganz buntes Spektrum unterschiedlichster Hilfestellungen angeboten bekommen, die weit über die klassische Sachspende hinausreichen. Das reicht von Wohnungsangeboten bis hin zu Freizeitangeboten für Menschen, die in Kaiserslautern ankommen. Dafür tausend Dank!“ Die Angebote sollen nun aber erstmal sortiert und mit den tatsächlichen Bedarfen verknüpft werden. „So sehr wir die Hilfsbereitschaft schätzen: Es bringt nichts, dass wir immer weiter Angebote sammeln, von denen wir viele am Ende gar nicht brauchen.“ Sollten sich konkrete Bedarfe ergeben, werde man dafür gezielt noch mal Spendenaufrufe starten oder entsprechende Online-Formulare freischalten.

### Alle Flüchtlinge: Bitte im Bürgercenter anmelden!

Die Stadt weist an dieser Stelle auch nochmals darauf hin, dass es für die Einleitung weiterer Verfahrensschritte unabdingbar ist, dass sich alle, die aus der Ukraine hier ankommen und auch

bleiben möchten, im Bürgercenter, das heißt auf dem Einwohnermeldeamt, anmelden. Dort können die Menschen ohne Termin vorbeikommen. Auf der oben genannten Ukraine-Seite auf der städtischen Homepage findet sich ein Leitfaden in ukrainischer Sprache, der nach und nach um neue Informationen ergänzt wird.

### Stadtrat sendet klares Signal

Der Stadtrat hat am Montag seine Unterstützung für Flüchtlinge aus der Ukraine ausgedrückt. Der Rat unterstrich mit einem Beschluss, dass die Stadt Kaiserslautern als Mitglied im „Bündnis Städte sicherer Häfen“ bereit sei, Geflüchtete aus der Ukraine aufzunehmen. Mit einem einstimmigen Beschluss sprach man sich außerdem für ein respektvolles Miteinander in Kaiserslautern aus und wandte sich damit gegen die Ausgrenzung von russischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, wie sie derzeit in vielen Städten zu beobachten sei. Der Beschluss ist mit einem Appell an die Schulen sowie an den Beirat für Migration und Integration verbunden, hierbei gegenzusteuern.

### Wichtiger Hinweis:

Vor dem Hintergrund der nun entstehenden Unterkünfte bittet die Stadt erneut darum, Sachspenden nicht unaufgefordert vorbeizubringen oder gar abzustellen. Auch wird darum gebeten, mit Menschen, die aus der Ukraine ankommen, nicht direkt in den Unterkünften vorstellig zu werden.

## Querungshilfe in der Rudolf-Breitscheid-Straße ist fertig



FOTO: PS

Vor wenigen Tagen wurde die Querungshilfe in der Rudolf-Breitscheid-Straße auf Höhe der Schumannstraße baulich realisiert. Dabei wurden für den Fußverkehr die Bordsteine abgesenkt und durch zwei Inselköpfe ein geschützter Mittelbereich abgegrenzt, für den Radverkehr wurde daneben ein

weiterer geschützter Bereich markiert. Die Verbindung von der Schumannstraße über die Rudolf-Breitscheid-Straße zum Musikerplatz wird von Fußgängern und Radfahrern stark genutzt. Mit der Querungshilfe haben beide Gruppen jetzt die Möglichkeit, die Straße sicherer zu queren, da jeweils nur eine Spur passiert werden muss.

Die Querungshilfe an dieser Stelle ist im Maßnahmenplan für den Fußverkehr als punktuelle Maßnahme im Mobilitätsplan Klima+ 2030 ausdrücklich enthalten. Die Maßnahme wurde in Abstimmung der Referate Stadtentwicklung, Tiefbau und der Straßenverkehrsbehörde geplant und durch die Stadtbildpflege umgesetzt.

## Umfrage zur Sicherheit in Kaiserslautern

### Auswertung läuft – Mit Beteiligung zufrieden

Derzeit wird der Fragebogen zum Thema „Sicherheit in Kaiserslautern“, der Ende Oktober letzten Jahres an insgesamt 3.100 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger verschickt wurde, ausgewertet. „Die Rücklaufquote war sehr zufriedenstellend“, bilanzieren Bürgermeisterin Beate Kimmel und Polizeipräsident Michael Denne. Rund 37 Prozent der Befragten haben ihre Meinung zu Sauberkeit und Sicherheit in der Stadt mitgeteilt und die ausgefüllten Bögen zurückgesandt. Diese werden nun ausgewertet, mit den Ergebnissen ist im Frühsommer zu rechnen. „Wir danken schon jetzt allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben und uns helfen,

das Sicherheitsgefühl in Kaiserslautern weiter zu verbessern“, so die beiden Vorsitzenden der Initiative Sicheres Kaiserslautern (SiKa), die die Befragung angeregt hatte.

Unter der Leitung von Tanja Dannwolf werten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende des Fachbereich Sozialwissenschaften der TU Kaiserslautern gerade die über 1.100 beantworteten Rücksendungen aus. Abgefragt wurde unter anderem das Empfinden von Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt, die das Zentrum mit den Einkaufsstraßen, der Mall, dem Rathaus und der Altstadt umfasst. Auch die Eindrücke im Wohngebiet, das als Ra-

dus von ungefähr zehn Gehminuten zum eigenen Zuhause definiert ist, werden untersucht. „Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse der Studie, die überall auf sehr großes Interesse stößt“, berichten die beiden SiKa-Vorsitzenden. Mit diesen sei als Folge der Coronapandemie allerdings erst frühestens Anfang Mai zu rechnen. „Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse gilt es dann, gemeinsam mit Polizei und Ordnungsbehörde, zielorientierte Maßnahmen zur Steigerung des Sicherheitsgefühls der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu entwickeln.“

Die Studie wird zu knapp 80 Prozent vom Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz gefördert.

## Seniorenbeirat lädt ins Café Krummel

Am Mittwoch, 16. März, lädt der Seniorenbeirat von 14.30 bis 16.30 Uhr ins Café Krummel in der Mühlstraße ein. Das Trio „oldie life“ sorgt für einen beschwingten Nachmittag. Die Coronaregeln wurden gelockert, daher ist keine Anmeldung mehr erforderlich. Der Beirat freut sich auf viele gut gelaunte Besucher. |ps

## Abendliche Bürgersprechstunde mit Beate Kimmel

Am Mittwoch, 16. März 2022, findet von 18:00 bis 19:00 Uhr die nächste telefonische Bürgersprechstunde von Beate Kimmel statt. Anrufen können alle, die mit der Bürgermeisterin ins Gespräch kommen möchten und Fragen, Anliegen oder Anregungen zu ihrem Zuständigkeitsbereich haben. „Aus einer der vorausgegangenen Sprechstunden stammt die Bitte, hierfür auch einmal die Abendstunden zu wählen“, so Kimmel. Diesem Vorschlag komme sie sehr gerne nach und freue sich nun auf die Anrufer. Diese können sich während der Sprechstunde unter der Durchwahl (0631) 365-1020 in ihrem Vorzimmer melden oder sich jederzeit über [buergermeisterin@kaiserslautern.de](mailto:buergermeisterin@kaiserslautern.de) per E-Mail an sie wenden. Auch in der letzten Bürgersprechstunde vor gut einem Monat stand das Telefon nicht still. Neben der Verkehrssicherheit und Sturmfestigkeit verschiedener Bäume bei der aktuell herrschenden Wetterlage wurden auch Fragen der öffentlichen Ordnung wie das Zuparken von Einfahrten oder Hauseingängen durch verbotswidrig abgestellte Fahrzeuge thematisiert. Außerdem baten mehrere Anrufer um eine größere Rücksichtnahme durch ihre Mitmenschen, die durch unachtsames und oftmals zu schnelles Fahren in verkehrsberuhigten Gebieten und Spielstraßen sowie durch Lärmbelastung bei Bauarbeiten oder Grünschnittmaßnahmen auffallen.

## Ruheforstführung

Am Sonntag, 20. März, ab 10 Uhr, findet ein geführter Spaziergang durch den Ruheforst Kaiserslautern statt. Einer Anmeldung bedarf es nicht. Treffpunkt ist am Parkplatz West an der Mannheimer Straße stadtauswärts. Auf den Waldwegen ist festes Schuhwerk für die 1,5 Stunden andauernde Veranstaltung von Vorteil.

## Gewerbegebiete: Rat beschließt Arbeitskreis

In der laufenden Diskussion um die Erschließung neuer Gewerbe- und Industriegebiete hat der Stadtrat in seiner Sitzung am Montag die Einrichtung eines Arbeitskreises beschlossen. Dieser soll Vertreter aus Rat und Verwaltung sowie weitere mit dem Thema befassende Experten umfassen und eine Gewerbebeansiedlungs- und Gewerbebefähigungsstudie erarbeiten. In der letzten Woche hätte sich eigentlich auch der Regionalausschuss, ein gemeinsames Gremium von Stadtrat und Kreisrat, mit dem Thema befassen sollen. Die Sitzung fiel krankheitsbedingt jedoch kurzfristig aus und soll alsbald nachgeholt werden.

## Überraschung mit Symbolcharakter

### Verein Impuls Orchidee überreicht Blumen zum Weltfrauentag

Für eine große Überraschung und strahlende Gesichter sorgte der Besuch einer Delegation des Interkulturellen Frauenvereins Impuls Orchidee e. V. im Lautrer Rathaus. Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März überreichten Vertreterinnen des Vereins den weiblichen Bediensteten des Bürgercenters und Personalrates eine goldene Rose. Zuvor überraschten sie Bürgermeisterin Beate Kimmel mit einem schönen Blumenstrauß, der nach den Worten von Seniz Kocaman den Wunsch für „Vertrauen, Glück und Zuversicht sowie Kraft und Hoffnung“ zwischen den Völkern symbolisierte.

Bürgermeisterin Beate Kimmel bedankte sich herzlich im Namen aller weiblichen Kolleginnen der Stadtverwaltung und betonte, wie wichtig gerade jetzt im Hinblick auf die aktuelle Situation in der Ukraine solche Wünsche seien. An die Anwesenden gewandt, von denen einige selbst Flüchtlinge sind, meinte sie: „Ich



Bürgermeisterin Beate Kimmel (2. von rechts) mit der Delegation des Vereins Impuls e. V.

FOTO: PS

freue mich, dass sie in Kaiserslautern eine Heimat gefunden haben, die Ihnen Schutz und Sicherheit vermittelt.“ Die hiesige Stadtgesellschaft sei geprägt von offenen Menschen, die sich für ein friedliches interkulturelles Miteinander einsetzen, betonte die Bürgermeisterin.

Der Interkulturelle Frauenverein Orchidee Impuls e. V. möchte mit unterschiedlichen Angeboten und Aktivitäten in einer sich immer mehr globalisierenden Gesellschaft den Austausch zwischen den Kulturen fördern. Die Begegnungen sollen zum gegenseitigen Verständnis und dem Abbau von Barrieren und Vorurteilen beitragen und die Grundlage für ein Zusammenleben in gegenseitigem Respekt bilden. Zu den gemeinsamen Aktionen zählen neben Kochkursen regelmäßige Teeabende und Feiern wie das Fastenbrechen. Auch Türkisch-Sprachkurse für Hobbysprachler sowie Kurse in Kalligrafie und Ebru-Malerei werden angeboten.

## IMPRESSUM AMTSBLATT

**Herausgeber:** Stadt Kaiserslautern  
**Redaktion Pressestelle:** Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Sandra Janik-Sawetzki, Nadine Robarge, Anika Sedlmeier, Sandra Zehle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: [amtsblatt@kaiserslautern.de](mailto:amtsblatt@kaiserslautern.de)  
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.  
**Verlag:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG  
**Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern:** Laura Braunbach, Tel. 0621 5902-776, E-Mail: [amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de](mailto:amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de)  
**Druck:** Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen  
**Verteilung:** PVG Ludwigshafen, E-Mail: [zustellrek@ludwigshafen-pvg.de](mailto:zustellrek@ludwigshafen-pvg.de) oder Tel. 0621 572 498-68. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblatts aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.



AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Ortsbezirk Morlautern
<b>Bekanntmachung</b>
Am <b>Donnerstag, 17.03.2022, 19:00 Uhr</b> findet in der <b>MZH Morlautern, Otterberger Straße 47, 67659 Kaiserslautern</b> eine Sitzung des <b>Ortsbeirates Morlautern</b> statt.
<b>T a g e s o r d n u n g:</b>
<b>Öffentlicher Teil</b> 1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner 2. Zulassungen der Bewerberinnen und Bewerber zur Ortsteilkerwe Morlautern 2022 3. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets 4. Information Lüftungsanlage Grundschule 5. Mitteilungen 6. Anfragen
<b>Nichtöffentlicher Teil</b> 1. Erwerb eines Grundstücks in der Gemarkung Morlautern 2. Mitteilungen 3. Anfragen
gez. Alexander Lenz Ortsvorsteher

Ortsbezirk Dansenberg
<b>Bekanntmachung</b>
Am <b>Mittwoch, 16.03.2022, 19:30 Uhr</b> findet im <b>evangelischen Gemeindehaus, Hautzenbergstraße 6, 67661 Kaiserslautern</b> eine Sitzung des <b>Ortsbeirates Dansenberg</b> statt.
<b>Hinweis: Die Sitzung findet unter Einhaltung der 3-G-Regelung statt. Bitte den entsprechenden Nachweis bereithalten.</b>
<b>T a g e s o r d n u n g:</b>
<b>Öffentlicher Teil</b> 1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner 2. Ausbauprogramm WKB 2022 - 2025 3. Verwendung der Budgetrestmittel 2021 (Vorwegentscheid) 4. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets 5. Zulassung der Bewerberinnen und Bewerber zur Ortsteilkerwe Dansenberg 2022 6. Benennung Sitzungssaal Bürgerhaus 7. Mitteilungen 8. Anfragen
<b>Nichtöffentlicher Teil</b> 1. Mitteilungen 2. Anfragen
gez. Franz Rheinheimer Ortsvorsteher

Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Organisationsmanagement, Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik</b> , zum nächstmöglichen Zeitpunkt
<b>eine IT-Systemadministratorin bzw. einen IT-Systemadministrator (m/w/d)</b> in Vollzeit.
Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 10 TVöD.
Den kompletten Ausschreibungstext ( <b>Ausschreibungskennziffer: 031.22.10.168</b> ) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/karriere</b> .
<b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister
Stellenausschreibung
<b>Bekanntmachung</b>
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Feuerwehr- und Katastrophenschutz</b> zum nächstmöglichen Zeitpunkt
<b>eine Disponentin bzw. einen Disponenten (m/w/d)</b>

<b>in der Integrierten Leitstelle.</b>
Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet. Die Besoldung richtet sich nach der Besoldungsgruppe A 9 S LBesG.
Den kompletten Ausschreibungstext ( <b>Ausschreibungskennziffer: 151.21.37.061_1</b> ) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/karriere</b> .
<b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

Stellenausschreibung
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr <b>Referat Jugend und Sport - Abteilung Jugendarbeit / Jugendsozialarbeit, im Arbeitsfeld „Mobile Jugendarbeit“</b> - zum nächstmöglichen Zeitpunkt
<b>eine Diplom-Sozialarbeiterin bzw. einen Diplom-Sozialarbeiter (m/w/d)</b> oder <b>eine Diplom- Sozialpädagogin bzw. einen Diplom-Sozialpädagogen (m/w/d)</b> oder <b>eine bzw. einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit (m/w/d)</b> in Vollzeit.
Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich nach Entgeltgruppe S 11b TVöD.
Den kompletten Ausschreibungstext ( <b>Ausschreibungskennziffer: 167.21.51.825</b> ) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter <b>www.kaiserslautern.de/karriere</b> .
<b>Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem.</b> Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

<b>Bekanntmachung</b>
Die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes "Weihergruppe" hat in Ihrer Sitzung vom 22.11.2021 die Bilanz und die Jahreserfolgsrechnung des Eigenbetriebes „Wasserzweckverband Weihergruppe“ zum 31.12.2020 festgestellt.
Der Jahresgewinn wird der allgemeinen Rücklage zugeführt.
Der Jahresabschluss 2020, der Lagebericht sowie der Bestätigungsbericht mit dem Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers liegen gemäß § 27 Abs. 3 Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung (EigAnVO) für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 5.10.1999 in der Zeit vom
<b>14. März bis einschließlich 22. März 2022</b>
während der Dienststunden bei der Verbandsgemeindeverwaltung Weilerbach, Erdgeschoss, Zimmer-Nr. 122, (Werkverwaltung), zur Einsichtnahme aus. gez.
Ralf Schwarm (Verbandsvorsteher)

<b>Bekanntmachung</b>
<b>Einladung zur öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates</b>
Liebe Mitglieder des Seniorenbeirates,
Ich lade euch zur nächsten öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Kaiserslautern ein:
Termin: Donnerstag, 17. März 2022, 14:00 - 16:00 Uhr Sitzungsort: Rathaus, 1. OG, Großer Ratssaal
TAGESORDNUNG TOP 1 Begrüßung TOP 2 Diskussion und Festlegung der Tagesordnung TOP 3 Bürgerfragestunde TOP 4 Diskussion und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 17.02.22 TOP 5 Bericht Kassenwart TOP 6 Wahl eines/r stellvertretenden Vorsitzenden TOP 7 Diskussion über die neue Satzung TOP 8 Berichte aus den Arbeitskreisen TOP 9 Verschiedenes

Freundliche Grüße Helga Bäcker Vorsitzende
<b>Bekanntmachung</b>
Am <b>Mittwoch, 16.03.2022, 16:00 Uhr</b> findet eine digitale Sitzung des <b>Schulträgerausschusses</b> <b>wird statt und über den Youtube-Kanal der Stadt gestreamt.</b>
<b>T a g e s o r d n u n g:</b>
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Neues Medienkompetenzzentrum KL
3. Bericht über den Stand der Digitalisierung
4. Haushaltsbericht 2021
5. Mitteilungen
6. Anfragen
gez. Anja Pfeiffer Beigeordnete

<b>Bekanntmachung</b>
Am <b>Dienstag, 15.03.2022, 16:00 Uhr</b> findet in der <b>Fruchthalle, Fruchthallstraße 10, 67655 Kaiserslautern</b> eine Sitzung des <b>Jugendhilfeausschusses</b> statt.
<b>T a g e s o r d n u n g:</b>
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Wahl der/des neuen Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses
3. Elternbefragung zum Betreuungsbedarf für KiTas in Kaiserslautern
4. Kontaktdaten der Elternausschüsse und der Delegierten im Bereich des StEAs KL
5. Mehr Personal für Kitas in Kaiserslautern
6. Kommunale Zuschussbeteiligung an Modernisierungs- bzw. Instandsetzungsmaßnahmen von Kindertagesstätten in freier Trägerschaft
7. Kommunalen Zuschuss zu Instandsetzungsmaßnahmen (Elektro) im Jugendtreff „A Beta Place“, Tirolstr. 16
8. Erhöhung der Entgelte im Jugend- und Programmzentrum (JUZ)
9. Erhöhung der Entgelte für Ferienbetreuungsmaßnahmen der Stadt Kaiserslautern
10. Information zur Elternumfrage Schulbetreuung/ Ferienbetreuung
11. Mitteilungen
12. Anfragen
gez. Dr. Johannes Barrot Stv. Vorsitzender

<b>Bekanntmachung</b>
Am <b>Dienstag, 15.03.2022, 17:00 Uhr</b> findet im <b>großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern</b> eine Sitzung des <b>Hospitalausschusses</b> statt. oder: optional digitale Teilnahme
<b>T a g e s o r d n u n g:</b>
<b>Öffentlicher Teil</b> 1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner 2. Genehmigung der Jahresrechnung der Stiftung Städtisches Bürgerhospital Kaiserslautern und Entlastung des Vorstandes für das Haushaltsjahr 2020 3. Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2022 der Stiftung Städtisches Bürgerhospital Kaiserslautern 4. Gewährung von Zuschüssen aus Ausschüttungsmitteln der Stiftung 5. „Vermeidung von Armut im Alter“ - Beschlussfassung zur Veröffentlichung eines Flyers 6. Mitteilungen 7. Anfragen
<b>Nichtöffentlicher Teil</b> 1. Kapitalverwendung Stiftung Bürgerhospital 2. Grundstücksvergabe im Erbbaurecht „ehem. Stadtgärtnerei (Kurzpräsentation) 3. Nachnutzung Anwesen Mennonitenstraße 28-30 4. Mitteilungen 5. Anfragen
gez. Dr. Klaus Weichel Vorstand

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

WEITERE MELDUNGEN

## Haushaltsdebatte im Stadtrat

### Gekürzter Auszug zum Thema Infrastruktur

Fraktion im Stadtrat

CDU

Weichel wies bei seiner Haushalts-einbringung darauf hin, es würde oft behauptet, die Stadt würde zu wenig in die Infrastruktur investieren und kein Vermögen schaffen. Um diese Aussage zu widerlegen, listete er ein Sammelsurium von Einzelinvestitionen auf. Nun kommt es für das Anlagevermögen der Stadt aber nicht auf einzelne Maßnahmen, sondern auf die Summe der Investitionen und der Werterhaltung der Investitionsgüter

an. Das Infrastrukturvermögen ist von 637 Mio. € bei der Eröffnungsbilanz 2009 auf nur noch 515 Mio. € lt. dem Rechnungsergebnis 2018 abgeschmolzen. Diese Entwicklung ist fatal. Der Investitionsstau zur Sanierung allein der schlechten bis sehr schlechten Straßen beträgt schon 70 Mio. €. Dies wird noch in den Schatten gestellt von dem Investitionsstau, den wir im Hochbau haben. Der beträgt satte 120 Mio. €! Wenn Weichel Mitte 2023 ausscheidet, wird er einen Investitionsstau von ca. 200 Millionen Euro hinterlassen. Mit dieser Bürde werden wir in den künftigen Haushalten noch lange zu kämpfen haben.

Unsere Fraktion hat in diesem Haushalt zum ersten Mal seit langem darauf verzichtet, eine Erhöhung der Ansätze zur Unterhaltung des Infrastrukturvermögens zu beantragen. Der Hintergrund ist unser übergeordnetes Ziel, unsere Bürger und Unternehmen vor weiteren Steuererhöhungen zu bewahren. Ökonomisch betrachtet ist die unterfinanzierte Unterhaltung unseres Vermögens aber nicht sinnvoll. Daher fordern wir weiterhin, dass künftig deutlich mehr Mittel in die Gebäude- und Straßenunterhaltung fließen. Der weitere Verfall unserer Infrastruktur ist ansonsten vorprogrammiert.

## Aktuelle Informationen zur Fischerei

### Schonzeiten und Mindestmaße laut Landesfischereiordnung

Gemäß der derzeit gültigen Landesfischereiordnung gelten aktuell nachfolgend aufgeführte Schonzeiten und Mindestmaße:

**Mindestmaße (§ 17 LFischO)**  
Aal: 50 cm; Äsche: 30 cm; Bachforelle: 25 cm; Bachsaibling: 25 cm; Barbe: 35 cm; Blaufelchen: 25 cm; Güster: 15 cm; Hasel: 15 cm; Hecht: 50 cm; Karpfen: 35 cm; Nase: 30 cm; Regenbogenforelle: 25 cm; Rotaugen: 15 cm; Rotfeder: 15 cm; Seeforelle: 60 cm; Schleie: 25 cm; Zander: 45 cm.

**Artenschonzeit**  
(§ 20 LFischO)See-, Bach-, Regenbogenforelle und Bachsaibling: 15. Oktober bis 15. März  
Hecht: 1. Februar bis 31. Mai  
Zander: 15. März bis 15. Mai  
Äsche: 15. Februar bis 30. April  
Barbe: 1. Mai bis 15. Juni

**Hältern von Fischen**  
Zum Hältern von Fischen dürfen Setzkescher nur verwendet werden, wenn sie eine minimale Länge von 3,5 m und die Ringe einen Durchmesser von 50 cm aufweisen und sie aus Textilien hergestellt sind. Beim Anbrin-

gen des Setzkeschers muss dieser auf die komplette Länge gespannt und mindestens 2,5 m eingetaucht sein. Drahtsetzkescher sind verboten. Bei Wellenschlag und in Gewässern mit Schiffsverkehr ist das Hältern von Fischen nicht zulässig (§ 26 LFischO).  
Da die Änderungen der Landesfischereiordnung allgemein gültig sind, gilt dies für alle Oberflächengewässer mit einem Fischereirecht und den jeweiligen Fischereiberechtigten, Vereine sowie die Berufsfischerei.



# Stadtbildpflege sammelt Grünabfall

## Container werden aufgestellt

### Aufstellung von Grünabfallcontainern in der Stadt Kaiserslautern - Frühjahr 2022

Die Stadtbildpflege Kaiserslautern weist darauf hin, dass aufgrund von parkenden Fahrzeugen die Container eventuell in der Nähe des veröffentlichten Standorts aufgestellt werden müssen!



Innenstadt	Containerstandort	Sammeltermine			
		19./20.03.	26./27.03.	09./10.04.	23./24.04.
West/ Kotten	Langenfeldstraße/ Bännjerstraße (Wendeplatz)		x		x
	Sedanplatz				x
Nord/ Kaiserberg	Alex-Müller-Straße		x		x
	Im Grünen Winkel/ Am Eselsbach	x			
	Kaiserbergring (Wendeplatz)			x	
	Max-Planck-Straße				x
Grüentälchen/ Volkspark	Sonnenberg/ Emil-Caesar-Straße		x		
	Friedenstraße/ Im Grüentälchen (Trafostation)		x	x	
	Mennonitenstraße (Alten- und Pflegeheim)	x			
Betzenberg	Schreberstraße (Lina-Pfaff-Realschule plus)	x			x
	Leibnizstraße 4			x	
	Lessingstraße (Wendeplatz)		x		
	Cusanusstraße/ St.-Quentin-Ring				x
Lämmchesberg/ Universitäts- wohnstadt	Spinozastraße 1	x			
	Spinozastraße 33		x		
	Am Harzhübel 60			x	x
	Hermann-Löns-Straße (Barbarossahalle)		x		
Bännjerrück/ Karl-Pfaff-Siedlung	Bremerstraße/ Kantstraße (Parkplatz)	x		x	
	Carlo-Schmid-Straße/ Kurt-Schumacher-Straße		x		x
	Hahnenbalz	x		x	
	Karl-Pfaff-Siedlung (gegenüber Haus Nr. 131)	x		x	
Kaiserslautern- West	Leipziger Straße/ Merseburger Straße (Buswendeschleife)	x	x		x
	Leipziger Straße (gegenüber Alten- und Pflegeheim)		x	x	
	Paul-Münch-Straße/ Triftstraße		x		x
	Bahnheim (Kiosk)		x	x	
	Julius-Küchler-Straße (Schillerschule)				x
	Keltenweg (Parkplatz Gaststätte "Am Belzappel")		x		x
	Stettiner Straße (Fischerrückschule)	x			
	Lothringer Dell (Zwischenweg)	x		x	

Ortsbezirk	Containerstandort	Sammeltermine			
		19./20.03.	26./27.03.	09./10.04.	23./24.04.
Dansenberg	Franz-Becht-Straße (Parkplatz)	x	x	x	x
	Kaiserstraße (Ortsverwaltung)	x			x
Einsiedlerhof	Schuhmacherwoog (Wendekreis)				x
	Weilerbacher Straße (Bahnhof)		x	x	
	Im Wiesental (Parkplatz Gaststätte "Jahnstube")	x			x
Erlenbach	Theo Barth Halle (Parkplatz)		x	x	
	Hahnbrunnerstraße (gegenüber Haus Nr. 63)		x		x
Erzhütten/ Wiesenthalerhof	Kaisermühler Straße (neben Altglascontainer)				x
	Talstraße/ Assenmacher Straße	x		x	
	Welschgasse (Zufahrt Gelände Stadtentwässerung)	x		x	
	Burgherrenhalle (Parkplatz)	x	x		x
Hohenecken	Breitenauer Straße/ Zum Jagdhaus (Espensteig)	x		x	
	Deutscherrenstraße/ Umlandstraße		x	x	x
	Mori lauern	x	x	x	x
Siegelbach	Otterbergerstraße (Dorfplatz)				
	Zum Tierpark (Parkplatz)		x	x	
	Mühlenweg/ Friedhof (Parkplatz)	x			x

Achtung! Wer Grünabfälle nicht in die Container wirft, sondern daneben ablegt, handelt nicht ordnungsgemäß! Darüber hinaus entstehen hierdurch mehr Kosten, die letztendlich von der Allgemeinheit zu tragen sind.

Bei Fragen:	Stadtbildpflege Kaiserslautern - Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern
Daennerstraße 11 • 67657 Kaiserslautern • Tel.: 0631/365-1700 • E-Mail: kundenservice@stadtbildpflege-kl.de • www.stadtbildpflege-kl.de	

An jeweils zwei Wochenenden im März und April stellt die Stadtbildpflege Kaiserslautern (SK) Abrollcontainer für Grünabfälle im Stadtgebiet auf. Standorte und Standzeiten sind unter [www.stadtbildpflege-kl.de](http://www.stadtbildpflege-kl.de) sowie in der App der SK veröffentlicht. Der städtische Entsorgungsbetrieb weist darauf hin, dass aufgrund von parkenden Fahrzeugen die Container eventuell in der Nähe des veröffentlichten Standorts aufgestellt werden müssen. Die Sammelcontainer stehen für kompostierbare Gartenabfälle wie beispielsweise Pflegeschnitte von

Bäumen und Sträuchern, Grasschnitt und Laub bereit. Nicht hinein gehören unter anderem Kunststoffsäcke, Blumentöpfe, Draht, Steine, Erde und Sperrmüll. Die SK wird Container, die nicht mit den richtigen Abfällen befüllt sind, sofort abziehen und nicht wieder aufstellen. Während des gesamten Jahres können haushaltsübliche Mengen Grünabfall kostenfrei auf den städtischen Wertstoffhöfen in der Daennerstraße 17, Pfaffstraße 3 und Siegelbacher Straße 187 abgegeben werden. Auch der Wertstoffhof der Zentrale Abfall-

wirtschaft Kaiserslautern (ZAK) im Kapitaltal nimmt haushaltsübliche Mengen unentgeltlich entgegen. Bequem und einfach holt die Stadtbildpflege gebündelte Äste und Zweige auch am Grundstück ab. Kleingeschnittenes Material kann in Papiersäcken dazugestellt werden. Für diese Leistung berechnet der städtische Entsorgungsbetrieb eine Gebühr von 15,82 Euro pro Kubikmeter. Ein Abholtermin kann online über die SK-App, per E-Mail an [abholservice@stadtbildpflege-kl.de](mailto:abholservice@stadtbildpflege-kl.de) oder telefonisch unter 0631/365-3521 vereinbart werden.

## „Politik braucht mehr Frauen“

### Videoclip zum Internationalen Frauentag am 8. März 2022

Anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März haben die Gleichstellungsbeauftragten der Westpfalz einen Videoclip produziert, in dem für mehr politisches Engagement von Frauen geworben wird. Der Appell der Gleichstellungsbeauftragten richtet sich einerseits an Frauen, sich vor Ort verstärkt einzubringen, sowie andererseits an Parteien und kommunalpolitisch Verantwortliche, sich für eine paritätische Besetzung einzusetzen. „Politik ist das Instrument, das unser Lebensumfeld gestaltet und bestimmt. In den Stadt- und Gemeinderäten oder Kreistagen werden Entscheidungen getroffen, die sich unmittelbar auf unseren Alltag auswirken. Trotz intensiver Gleichstellungsbemühungen in den letzten Jahrzehnten konnte die Dominanz von Männern in der Politik nicht überwunden werden“, so die Gleichstel-



Die städtische Gleichstellungsbeauftragte Katharina Disch

FOTO: PS

lungsbeauftragten in einem gemeinsamen Statement. So saßen im Bundestag, im Landtag oder in den kom-

munalen Parlamenten der Westpfalz vorrangig Männer. Im Bundestag betrage der aktuelle Frauenanteil 34,9 Prozent, in den Kommunalparlamenten zwischen 18 und 41 Prozent und damit teilweise noch deutlich weniger. „Das muss sich ändern! Wir brauchen mehr Frauen in der Politik“, erklären die Gleichstellungsbeauftragten. „Denn wenn sich mehr Frauen politisch engagieren, bringen sie ihre Sichtweisen und Bedürfnisse in politische Entscheidungen mit ein. Und davon profitieren wir letztendlich alle, denn: Nur eine gleichberechtigte Gesellschaft kann eine starke Gesellschaft sein!“ Der Videoclip mit dem Titel „Politik braucht mehr Frauen“ kann ab sofort auf der Webseite [www.frauenstaerken-westpfalz.de](http://www.frauenstaerken-westpfalz.de) sowie den Social Media Kanälen der Gleichstellungsbeauftragten abgerufen werden.

# Grundsteuerreform: Datenübermittlung startet zum 1. Juli

## Steuerverwaltung Rheinland-Pfalz arbeitet auf Hochtouren

Grundbesitz – darunter fallen unbebaute und bebaute Grundstücke sowie land- und forstwirtschaftliche Betriebe – wird in Deutschland vollständig neu bewertet. Entscheidend hierfür ist der Wert des Grundbesitzes zum Stichtag 1. Januar 2022. Ab dem Jahr 2025 wird die Grundsteuer auf Basis des reformierten Grundsteuerrechts von den Städten und Gemeinden erhoben.

### Rund 2,5 Millionen wirtschaftliche Einheiten in Rheinland-Pfalz

Die Feststellungen der Grundsteuerwerte sollen in Rheinland-Pfalz bis Mitte des Jahres 2024 weitgehend abgeschlossen sein. Das bedeutet, dass die Finanzämter des Landes rund 2,5 Millionen wirtschaftliche Einheiten (bundesweit rund 36 Millionen wirtschaftliche Einheiten), z. B. Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Geschäftsgrundstücke, Mietwohngrundstücke, aber auch land- und forstwirtschaftliche Betriebe, neu bewerten müssen. Anhand der daraus berechneten Messbeträge können die Städte und Gemeinden dann ihren jeweiligen Hebesatz festlegen und die neue Grundsteuer ab dem Jahr 2025 erheben.

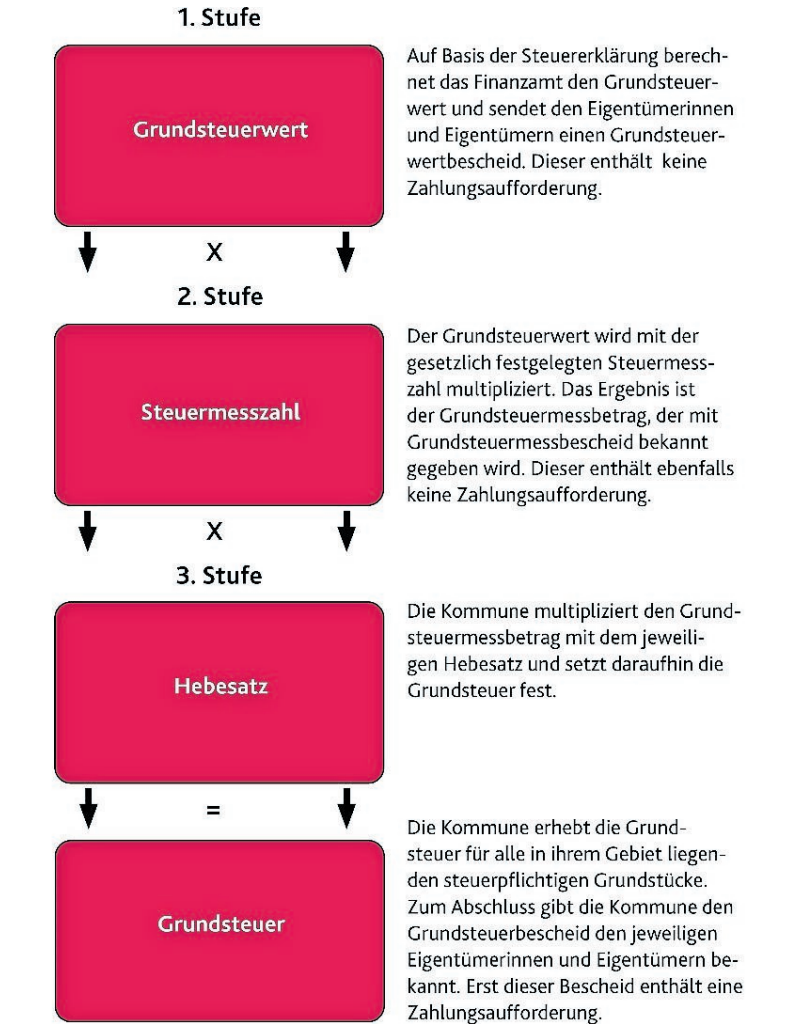
Anders als bei der Hauptfeststellung der Einheitswerte, die in den westdeutschen Bundesländern letztmalig zum 1. Januar 1964 stattgefunden hat, werden nunmehr alle Daten digital erfasst.

### Was bedeutet die Grundsteuerreform für Eigentümerinnen und Eigentümer von Grundbesitz?

Damit der Grundsteuerwert nach den tatsächlichen Verhältnissen sowie den Wertverhältnissen des Grundstücks (und der Gebäude) zum Stichtag 1. Januar 2022 ermittelt werden kann, müssen Eigentümerinnen und Eigentümer von unbebauten und bebauten Grundstücken sowie von Betrieben der Land- und Forstwirtschaft alle zur Feststellung des Grundsteuerwerts erforderlichen Angaben an das jeweils zuständige Finanzamt übermitteln. Hierfür werden nur wenige Daten benötigt. Dabei handelt es sich beispielsweise um die amtliche Fläche des Grundstücks, Wohn-/Nutzfläche, Baujahr, Bodenrichtwert.

Die Erklärungen sind elektronisch zu übermitteln. Dies kann ab dem 1. Juli 2022 kostenlos über das Steuerportal „MeinELSTER“ ([www.elster.de](http://www.elster.de)) erfolgen. Hier finden sich die Formulare zur Grundsteuer unter „Formulare & Leistungen“. Ebenfalls kann die Übermittlung über Drittsoftware erfolgen. Die Frist zur Abgabe der Feststellungserklärung soll am 31. Oktober 2022 enden. Zu zahlen ist die Grundsteuer nach neuem Recht jedoch erst ab dem Jahr 2025. Hierzu versenden die Städte und Gemeinden gesonderte Zahlungsaufforderungen. Bis dahin erfolgt die Bemessung der Grundsteuer nach bisherigem Recht und der darauf basierenden Bemessungsgrundlage.

Grund für diese nachgelagerte Ver-



Die bisherige dreistufige Berechnung der Grundsteuer wird in Rheinland-Pfalz beibehalten

### Service für Eigentümerinnen und Eigentümer

Als Service plant die Steuerverwaltung Rheinland-Pfalz, den Eigentümerinnen und Eigentümern von Grundbesitz im Regelfall ein Informationsschreiben zuzusenden. Diesem Schreiben sind die der Steuerverwaltung vorliegenden Geobasisdaten zum jeweiligen Grundbesitz beigefügt (sog. Datenstammblatt als Ausfüllhilfe). Soweit diese Angaben aus Sicht der Erklärungspflichtigen zutreffend sind, können die entsprechenden Daten in die abzugebende Feststellungserklärung übernommen werden. Das Datenstammblatt enthält Angaben zum Stichtag 1. Januar 2022, wie z. B.:

- Aktenzeichen,
- Flurstückskennzeichen
- Lagebezeichnung
- amtliche Fläche
- Bodenrichtwert.

Folgende Daten müssen unter anderem von den Eigentümerinnen und Eigentümern selbst ermittelt werden:

- Wohn-/Nutzfläche (z. B. in Bauunterlagen zu finden)
- Anzahl der Wohnungen
- Anzahl der Garagen/Tiefgaragenstellplätze
- Baujahr

Der Versand dieser Informationsschreiben ist in der Zeit von Mai bis Juli 2022 vorgesehen. Ausgenommen von diesem Zeitfenster sind aktive land- und forstwirtschaftliche Betriebe, inklusive verpachtete Ländereien (Stückländereien). Hier werden gesonderte Informationsschreiben im August 2022 versendet. Grund für diese nachgelagerte Ver-

sendung ist die Komplexität der Bewertung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Im Zuge der Grundsteuerreform wurde die bewertungsrechtliche Abgrenzung zwischen land- und forstwirtschaftlichem Vermögen und Grundvermögen punktuell neu geregelt. Das bedeutet u. a., dass Gebäude bzw. Gebäudeteile, die Wohnzwecken dienen und bisher im land- und forstwirtschaftlichen Vermögen bewertet wurden, zukünftig dem Grundvermögen zugeordnet und damit im Ergebnis der Grundsteuer B unterworfen werden. Hierfür benötigen die Finanzämter ausreichend Zeit zur Aktualisierung des Datenbestandes.

### Wichtige Termine:

- 1. Januar 2022: Hauptfeststellungszeitpunkt zur Ermittlung von Grundsteuerwerten.
- Ende März 2022: Öffentliche Aufforderung durch das Bundesministerium der Finanzen zur Abgabe der Feststellungserklärungen.
- Mai bis August 2022: Versand eines Informationsschreibens samt Daten zum Grundbesitz im Bereich des Grundvermögens bis Juli 2022, im Bereich des land- und forstwirtschaftlichen Vermögens im August 2022.
- 1. Juli 2022: Beginn der elektronischen Annahme der Feststellungserklärung über ELSTER ([www.elster.de](http://www.elster.de)).
- 31. Oktober 2022: Ende der Frist zur Abgabe der Feststellungserklärung.
- 1. Januar 2025: Entstehungszeitpunkt der reformierten Grundsteuer.

### Weitere Informationen:

Weitere Informationen finden sich unter: [www.fin-rlp.de/grundsteuer](http://www.fin-rlp.de/grundsteuer)

# Stadtrat stimmt neuer Stadionpachtvereinbarung zu

## Bestehende Bedingungen gelten auch für die Saisons 22/23 und 23/24

Bei zwei Gegenstimmen und drei Enthaltungen hat der Stadtrat in seiner Sitzung am Montag der neuen Pachtzinsregelung mit dem 1. FC Kaiserslautern für die Spielzeiten 2022/23 und 2023/24 zugestimmt. Das neue Zahlenwerk, das Oberbürgermeister Klaus Weichel dem Rat zum Beschluss vorgelegt hat, entspricht dabei exakt der bisherigen Vereinbarung. Anstatt der eigentlich vereinbarten 3,2 Millionen Euro pro Saison zahlt

der Verein damit wie auch in den vergangenen zwei Spielzeiten 2,4 Millionen Euro in der Zweiten Bundesliga und 625.000 Euro in der Dritten Liga. Um die dadurch entstehenden Verluste für die Fritz-Walter-Stadion-Gesellschaft abzufedern, enthält der neue Pacht- und Betreibervertrag wie bisher verschiedene Zusatzklauseln. So erhöht sich die Mindestpacht in der Dritten Liga um weitere 100.000 Euro, wenn der Club mindestens 21.000 zahlende Zuschauer hatte. Auch er-

hält die Stadiongesellschaft jeweils eine Erlösbeteiligung in Höhe von 40 Prozent beim Erreichen der zweiten und dritten Runde des DFB-Pokals. Der Stadt werden darüber hinaus Sponsoringleistungen in Höhe von 100.000 Euro pro Jahr gewährt, das beinhaltet etwa Werbeflächen und Freikarten für soziale Einrichtungen im Stadtgebiet. Keine Mehrheit fand im Rat ein Vorschlag, die Miete inflationsbedingt anzupassen, d.h. zu erhöhen.